Die 1969 besprochenen Filme

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **30 (1970)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die 1969 besprochenen Filme

Vergangenes Jahr wurden in den «Filmberater-Kurzbesprechungen», der ständigen Beilage unserer Monatszeitschrift, 409 Kurzbesprechungen veröffentlicht. Die folgende Aufstellung gibt eine Übersicht über den prozentualen Anteil der verschiedenen Kategorien. Zum Vergleich werden die entsprechenden Zahlen aus den Jahren 1965 bis 1968 wiedergegeben. In Klammern steht die Anzahl der 1969 in der jeweiligen Kategorie bewerteten Filme.

		1965	1966	1967	1968	**1969**	
I	Für Kinder	0	0,3	0,7	0,2	**0,3**	**(1)**
II	Für alle (vom kinoerlaubten Alter an)	12,9	8,3	6,5	7,6	**8,3**	**(34)**
II–III	Für Erwachsene (und reifere Jugendliche)	22,0	19,9	16,9	18,0	**17,4**	**(71)**
III	Für Erwachsene	27,5	37,3	35,0	40,5	**29,8**	**(122)**
III–IV	Für reife Erwachsene	17,8	18,0	18,6	16,1	**23,5**	**(96)**
IV	Mit Reserven	11,3	8,9	14,6	9,1	**9,0**	**(37)**
IV–V	Mit ernsten Reserven, abzuraten	6,7	5,5	6,5	6,3	**8,3**	**(34)**
V	Schlecht, abzulehnen	1,8	1,8	0,9	2,2	**3,4**	**(14)**
	Prozent	100	100	100	100	**100**	
	Anzahl der besprochenen Filme		327	327	431	449	**409**

Als «empfehlenswert» wurden 1969 6 Filme (1965: 14; 1966: 9; 1967: 6; 1968: 9), als «sehenswert» 51 Filme (1965: 37; 1966: 47; 1967: 50; 1968: 54) gekennzeichnet, was zusammen 13,9 Prozent (1965: 15,6 Prozent; 1966: 17,1 Prozent; 1967: 13 Prozent; 1968: 14 Prozent) des Jahresangebotes ausmacht. Hier die Liste der «empfehlenswerten» Filme 1968, von denen 4 (1965: 5; 1966: 2; 1967: 4; 1968: 5) Neuaufführungen älterer Werke sind:
The cameraman (Der Kameramann) / Buster Keaton / II
The circus (Der Zirkus) / Charles Chaplin / II
Hugo och Josefin (Hugo und Josefine) / Kjell Grede / II
Joi-Uchi (Rebellion) / Masaki Kobayashi / II–III
Das Kabinett des Dr. Caligari / Robert Wiene / II–III
La terra trema (Die Erde bebt) / Luchino Visconti / II–III

Bericht

FILM 69 – Informationsschau über das «andere Kino» in Altdorf

War der Film und die Auseinandersetzung mit ihm in früheren Jahren fast ausschliesslich das Privileg des Städters unter Vernachlässigung der mehr ländlichen Gebiete, hat sich dieses Bild spätestens mit der Einführung und Verbreitung des Fernsehens grundlegend gewandelt. Es ist heutzutage möglich, selbst in sonst kulturell ausgesprochen kargen Gebieten Filme zu sehen, die einige Wochen vorher noch im Erstaufführungskino einer Grosstadt gelaufen sind; filmkulturelle Vereinigungen – seien dies nun reine Konsumentenzusammenschlüsse oder solche, die sich aktiv mit dem Material Film auseinanderzusetzen versuchen – schiessen wie Pilze aus dem Boden; die Mahner, die schon lange nach Einführung der Medienkunde gerufen haben, werden endlich erhört und grundlegendes Wissen über Film wird beinah zum sozialen Statussymbol.
Der Filmkreis Uri, bis jetzt nur dem guten, aber konventionellen Film verpflichtet, versuchte nun erstmals, den Weg zum jungen und jüngsten Film zu finden. Zu diesem